

Top 10-Geldanlagen der Bundesbürger 2017: Sparer reagieren auf Nullzinspolitik - Das Girokonto ist der Renner -

Der deutsche Sparer reagiert gerade bei kurzfristigen Geldanlagen auf die Nullzinspolitik der EZB. Nur das Sparen auf dem Girokonto legt zu. Vergleichbare Sparformen verlieren in der Gunst der Sparer deutlich. Das ist ein Ergebnis einer aktuellen Umfrage zum Sparverhalten der Deutschen. Kantar TNS befragte dazu im Auftrag des Verbandes der Privaten Bausparkassen über 2.000 Bundesbürger im Alter von über 14 Jahren.

Den deutlichsten Rückgang von 48 auf 42 Prozent im Vergleich zu 2016 verzeichnete dabei das Sparbuch. Es ist zwar immer noch die beliebteste Geldanlage. Der Vorsprung auf Platz 2 ist allerdings auf 1 Prozentpunkt geschrumpft. Denn Sparen auf dem Girokonto legte gegen den Trend um 2 Prozentpunkte auf 41 Prozent zu. Platz 3 belegt unverändert der Bausparvertrag mit 34 Prozent – nach zuvor 35 Prozent.

Renten- und Kapitallebensversicherungen werden wie im Vorjahr von 32 Prozent der Bundesbürger genutzt. Auf Platz 5 rangieren jetzt Immobilien mit 26 Prozent; 2016 waren es allerdings noch 30 Prozent. Die preislichen Übertreibungen in Ballungsräumen dürften dafür eine wesentliche Ursache sein.

Kurzfristige Geldanlagen wie Tagesgeldkonten/Festgeldkonten/Termingelder sanken in der Gunst der deutschen Sparer ebenfalls deutlich – und zwar von 28 auf 23 Prozent.

Investmentfonds und Riester-Rente kommen auf jeweils 20 Prozent – nach jeweils 22 Prozent 2016 – und belegen damit gemeinsam Platz 7 der beliebtesten Anlageformen.

Auf dem vorletzten Platz der Top 10 stehen Aktien mit 15 Prozent nach 16 Prozent im Vorjahr. Keine Änderung ergab sich bei Festverzinslichen Wertpapieren, die unverändert von 6 Prozent der Befragten genannt wurden.

Pressekontakt:

Alexander Nothaft
Telefon: 030 59 00 91-523
Fax: 030 59 00 91-501
E-Mail: nothaft@vdpb.de

Unternehmen

Verband der Privaten Bausparkassen e. V.
Klingelhöferstraße 4
10785 Berlin

Internet: www.bausparkassen.de